

Wo kann man weiterführende Informationen erhalten?

Die wissenschaftliche Empfehlung des Robert Koch-Instituts zur Lollitesting in KiTas wird im Epidemiologischen Bulletin 26/21 vom 1. Juli 2021 ausführlich erläutert und ist über den Link zum Epidemiologischen Bulletin 26/2021 (rki.de) einsehbar.



https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/26_21.pdf

Das Schulministerium NRW stellt auf seiner Homepage in mehreren Sprachen umfangreiches Informationsmaterial zum Lollitest für Eltern und Betreuer*innen zur Verfügung, das unter Lollitests | Bildungsportal NRW abrufbar ist.



<https://www.schulministerium.nrw/Lollitests>

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat im Juni 2021 eine Stellungnahme mit dem Titel „Kinder und Jugendliche in der Coronavirus-Pandemie: psychosoziale und edukative Herausforderungen“ veröffentlicht. Hier können sich interessierte Eltern und Pädagog*innen über neue Studienergebnisse zu den vielfältigen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Bereichen Bildung, soziale Interaktion und sozioemotionale Entwicklung, körperliche Aktivität sowie psychisches Wohlbefinden bei Kindern informieren und die daraus von der Akademie abgeleiteten Handlungsempfehlungen nachlesen.



https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2021_Corona_Kinder_und_Jugendliche.pdf



Praxis für Labormedizin
und Mikrobiologie



Labor Bochum

Universitätsstraße 62
44789 Bochum
Telefon: 02 34 / 3077-100

Labor Wuppertal

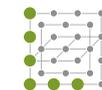
Carnaper Str. 73-75
42283 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 255 77-0

Labor Wehnrath

Albert-Einstein-Str. 13
51580 Reichshof-Wehnrath
Telefon: 0 22 65 / 99 29-0

CORONA

Lollitests für KiTa & Grundschule



Praxis für Labormedizin
und Mikrobiologie

Corona-Screening mit Lollitests in Kindertagesstätten

Das Robert Koch-Institut hat am 1. Juli 2021 eine Empfehlung zur PCR-Pool-Testung auf SARS-CoV-2 für Kindertagesstätten veröffentlicht, die ab August 2021 umgesetzt werden soll.

Hierdurch soll der Regelbetrieb in KiTas mit hoher Priorität aufrechterhalten werden. Nur so können weitreichende Störungen der psychosozialen und körperlichen Entwicklung bei jüngeren Kindern verhindert werden, die durch das eingeschränkte Betreuungsangebot seit Beginn der Pandemie bereits jetzt nachweisbar sind.

In NRW wird der Lollitest mit Beginn des neuen Schuljahres in allen Grund- und Förderschulen verpflichtend zweimal wöchentlich durchgeführt. Für die KiTas wurde bisher auf politischer Ebene keine vergleichbare Regelung getroffen. In einigen Städten wie z.B. Köln werden die neuen RKI-Empfehlungen einer **regelmäßigen, mindestens zweimal wöchentlichen Reihentestung** mit sogenannten Lolli-PCR-Tests für alle KiTa-Kinder jedoch bereits umgesetzt und es erfolgt eine zweimal wöchentliche Lolli-Pool-Testung aller KiTa-Kinder.

Das Lollitest-Pool-Verfahren ist kostengünstig und deutlich empfindlicher als die bisherige häusliche Selbsttestung der Kinder durch ihre Eltern mit einem Antigentest.

Infektionen werden von PCR-Pool-Tests früher als von Antigen-Schnelltests erkannt und eine Übertragung von SARS-CoV-2 innerhalb der KiTa-Gruppe wird daher verhindert.

Wie wird der Lolli-Pool-Test durchgeführt?

Jedes Kind lutscht ca. 30 Sekunden an einem Wattestäbchen wie an einem Lolli und trinkt es dadurch mit seinem Speichel. Das Stäbchen ist ein steriles Medizinprodukt. Es besteht aus handelsüblichem Kunststoff, der an einem Ende mit medizinischem Nylon beflockt ist und **keine gesundheitsschädlichen Stoffe** abgibt.

Die Betreuer*innen vereinigen die Proben aller Kinder und Betreuer*innen einer Gruppe in einem Sammelgefäß. Dieses wird zur Lolli-Pool-PCR-Testung in das Labor geschickt und auf SARS-CoV-2-RNA untersucht, um eventuell infizierte Kinder zu erkennen.

*Eine Vorabstudie des NRW-Schulministeriums zeigt, dass auch kleinere Kinder ab 18 Monaten (noch jüngere Kinder mit Hilfestellung) unter Anleitung der Erzieher*innen den Lollitest in ihrer Gruppe problemlos und mit Eifer durchführen.*

Durch die Testung in der KiTa kann außerdem verhindert werden, dass einzelne Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig von den Eltern getestet werden, mit einer asymptomatischen Infektion andere Kinder in der KiTa anstecken.



Was passiert bei einem positiven Poolergebnis?

Ist ein Poolergebnis positiv, informiert das Labor unverzüglich die dem Labor benannte Kontaktperson der KiTa.

Diese informiert spätestens am frühen Morgen des Folgetages alle Eltern, deren Kinder dem positiven Pool zuzuordnen sind. Diese Kinder bleiben an diesem Tag zuhause und die Eltern entnehmen mit Hilfe des von dem Labor zu Beginn des Projekts bereitgestellten Individualsets einen mit dem Namen ihres Kindes beschrifteten Lolli-Einzeltest und bringen ihn noch am selben Morgen in die KiTa.

Die Tests werden am **gleichen Tag vom Labor abgeholt** und durch PCR-Einzeltestung analysiert. **Spätestens am frühen Morgen des Folgetages** stellt das Labor den Eltern und der beauftragten Person der KiTa über die vereinbarte Kontaktart die individuellen Befunde als PDF zur Verfügung.

Positive Befunde werden durch das Labor zusätzlich an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Dieses ordnet für positiv getestete Kinder Quarantäne an, negativ getestete Kinder können die KiTa wieder besuchen.

*So werden **Infektionsketten unterbrochen**, Inzidenzen in der Gruppe effektiv niedrig gehalten und der störungsfreie Regelbetrieb des KiTa-Alltags wird aufrechterhalten.*

Durch einen **eigenen Fahrdienst** verfügt unser Labor über die geeignete Infrastruktur, um Lolli-Pool-Proben aus den Kindertagesstätten auch in ländlichen Gebieten abzuholen, tagesaktuell zu analysieren und die PCR-Ergebnisse zeitnah elektronisch zur Verfügung zu stellen. Das komplette Lollitestmaterial für die Pool- und Einzeltestungen stellen wir Ihnen ebenso zur Verfügung.